



An den Grossen Rat

13.5118.02

WSU/P135118

Basel, 12. Juni 2013

Regierungsratsbeschluss vom 11. Juni 2013

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „kostenlosem Internet-Zugang in Basel“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Viele Städte in Europa rühmen sich, dass diese in Fussgänger-Strassen und in sonstigen Einrichtungen kostenloses Internet an einem Computer ermöglichen. Früher konnte man in Basel z.B. im Einwohnermelde-Amt kostenfrei ins Internet gehen. Dies wurde aber wieder eingestellt. Viele Randständige sind daher gezwungen, z.B. in Hotels ins Internet zu gehen, wenn man sie dort kurz arbeiten lässt. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wo kann man in Basel kostenfrei ins Internet?
2. Wenn ja, zu welchen Uhrzeiten ist dies möglich?
3. Im Kleinbasel gibt es ein Internetcafe, in der Nähe vom Claraplatz. Dort ist es kostenfrei. Aber die Plätze sind meistens durch Schwarze besetzt, die dort im Internet nach Frauen suchen und chatten. Der Schreibende dieser Zeilen hat es beobachtet. Könnte der Kanton mehr Internet anbieten und zuerst für die Einheimischen sorgen?
4. Welche Bestrebungen sind für die nächsten Jahre angedacht. Junge Leute lesen keine Zeitung mehr. Die lesen alles im Internet. Geht man durch die Stadt Basel, sieht man aber auf den ersten Blick kein kostenfreies Internet. Wo ist dies bitte möglich?

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wo kann man in Basel kostenfrei ins Internet?

In diversen Cafés, Restaurants und Hotels.

Frage 2: Wenn ja, zu welchen Uhrzeiten ist dies möglich?

Zu den Öffnungszeiten dieser Einrichtungen.

Frage 3: Im Kleinbasel gibt es ein Internetcafe, in der Nähe vom Claraplatz. Dort ist es kostenfrei. Aber die Plätze sind meistens durch Schwarze besetzt, die dort im Internet nach Frauen suchen und chatten. Der Schreibende dieser Zeilen hat es beobachtet. Könnte der Kanton mehr Internet anbieten und zuerst für die Einheimischen sorgen?

Der Regierungsrat prüft zurzeit ein diskriminierungsfreies, öffentliches WLAN-Angebot.

Frage 4: Welche Bestrebungen sind für die nächsten Jahre angedacht. Junge Leute lesen keine Zeitung mehr. Die lesen alles im Internet. Geht man durch die Stadt Basel, sieht man aber auf

den ersten Blick kein kostenfreies Internet. Wo ist dies bitte möglich?
Wir verweisen auf die Antwort auf Frage 1.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin